aggressiver Charakter. Die Monopole verfolgen eine Expansionspolitik. Sie sind unter Ausnutzung ihrer Macht bestrebt, ihre ökonomische, politische und militärische Herrschaft über den ganzen Erdball zu tragen und einen möglichst großen Teil der Erde als Kolonien, Halbkolonien, Einfiußgebiete, Absatzmärkte, Militärstützpunkte usw. zu beherrschen. Die sprunghafte, ungleichmäßige ökonomische und politische Entwicklung der imperialistischen Mächte führt gesetzmäßig dazu, daß von den Monopolen die Neuaufteilung der Welt ständig erneut auf die Tagesordnung gestellt und mit ökonomischen, politischen und militärischen Mitteln betrieben wird. Schon am Beginn dieses Jahrhunderts ging die deutsche Großbourgeoisie dazu über, den Kampf um Einflußsphären, Kolonien, Rohstoffquellen, um die Unterdrückung anderer Völker aufzunehmen. Sie versuchte mit allen Mitteln, die Welt neu aufzuteilen. Die Expansion des deutschen Imperialismus war eine der Hauptursachen für den Ausbruch des ersten Weltkrieges. Auch nach der Niederlage gab der deutsche Imperialismus seine aggressiven Pläne nicht auf. Mit der Errichtung des Faschismus, der offenen terroristischen Diktatur der reaktionärsten, am meisten chauvinistischen, am meisten imperialistischen Elemente des Finanzkapitals, erstrebte die Großbourgeoisie nicht nur die völlige Knechtung des eigenen Volkes, sondern vor allem auch die Unterjochung und Ausplünderung anderer Völker. Der faschistische deutsche Imperialismus konzentrierte seine Kräfte auf die Erringung der Weltherrschaft und insbesondere auf den Krieg gegen die Sowjetunion. Dieses wahnwitzige Abenteuer und Verbrechen endete dort, wo es enden mußte, in der Katastrophe. Das Sowjetvolk und seine ruhmreiche Armee brachten gemeinsam mit ihren Verbündeten dem Hitlerfaschismus eine vernichtende militärische, politische und moralische Niederlage bei.